

Anschlagbrett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 2: **MAR : Anspruch und Wirklichkeit**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Veranstaltungen

Paulus-Akademie

Körper und Bewegung

Wahrnehmung schulen – Präsenz erfahren – Standfestigkeit und Flexibilität üben

Kurs für Frauen

Freitag/Samstag, 26./27. Februar 1999

Wie spricht mein Körper in der Begegnung?

Kurs für Personen, die beruflich und ausserberuflich beratende Gespräche führen

Montag/Dienstag, 22./23. März 1999

Eine politische Theorie für heute, ausgehend von Hannah Arendt

Seminar für Frauen und Männer

Dienstag, 2./9./16./23. März 1999, jeweils 19 – 21 Uhr

Auskunft und Programm für alle drei Veranstaltungen:
Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich, Tel. 01/381 39 69, Fax 01/381 95 01.

Kongressanzeige NPF 33

Vom 29. September bis zum 2. Oktober 1999 findet ein gesamtschweizerischer Kongress in den Räumen der Uni Neuchâtel statt. Es handelt sich dabei um die Schlussveranstaltung des Nationalen Forschungsprogramms 33 «Die Wirksamkeit unserer Bildungssysteme» und des Jahreskongress der Gesellschaft für Bildungsforschung. Dieser Kongress soll einem möglichst breiten Publikum zugänglich sein, da er sich in eine interdisziplinäre Perspektive einschreibt.

Gerne steht Ihnen für nähere Auskünfte zur Verfügung:
Caroline Knupfer, Tel. 032/889 86 11

Materialien

Eine Zeitreise mit Zürichs Frauen

Zappina, Tom und Fatima sind befreundet und gehen in die fünfte Klasse im Schulhaus Hirschengraben. Zappina kann etwas ganz Besonderes: Sie kann durch die Zeit beamen. Unglaublich, was die drei dabei erleben.

Die drei Mittelstufenkinder führen durch die neueste Publikation des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich (BfG) – einer Stadtführerin für Menschen ab 10 Jahren mit dem Titel «Zapp Zappina! Eine Zeitreise mit Zürichs Frauen». Sie ist der spezielle Beitrag des BfG zum eidgenössischen Jubiläumsjahr und stellt eine ideale Ergänzung zu bisherigen Stadtführerinnen und -rundgängen dar. Die Produktion von «Zapp Zappina» wurde von einer Mittelstufenklasse und ihrer Lehrerin begleitet. Sie sorgten mit ihren kritischen Kommentaren dafür, dass das Buch informativ, spannend und kindertauglich wurde.

«Zapp Zappina!» kostet Fr. 28.– und ist in jeder Buchhandlung oder beim *Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich*, Postfach, 8022 Zürich erhältlich.

Natur als Privatsache

Naturschutz ist Aufgabe von Bund und Kantonen – jedenfalls auf dem Papier. In Wahrheit ist die Hälfte aller Schutzgebiete in der Schweiz vom privaten Verein Pro Natura geschaffen worden. Das ist, als müsste der TCS die Autobahnen selber planen, bauen und unterhalten.

Pro Natura, der ehemalige Schweizerische Bund für Naturschutz, ist an 580 km² Naturschutzfläche in der Schweiz massgeblich beteiligt. Der 100 000 Mitglieder starke Verein hat damit rund die Hälfte aller Schutzgebiete geschaffen, die es in der Schweiz gibt! Trotzdem geht es der Natur bei uns schlecht. Was läuft falsch?

Das neuste Pro Natura Magazin informiert unter dem Titel «Schutzgebiete – bis auf weiteres zeitgemäss» über aktuelle Trends in der Naturschutz-Arbeit. Das Magazin ist gratis erhältlich bei *Pro Natura*, Postfach, 4020 Basel (bitte eine an Sie adressierte Klebeetikette beilegen).

Diverses

Wettbewerb für Unterrichtsversuche und Projekte

Am 4. September 1993 hat das Parlament der Weltreligionen in Chicago/USA eine «Erklärung zum Weltethos» verabschiedet. Sie hat ein beachtliches internationales Echo ausgelöst. Diese Erklärung soll jetzt Gegenstand eines Wettbewerbes der Stiftung Weltethos/Schweiz sein, an dem Lehrkräfte aller Schulformen, der Erwachsenenbildung und der kirchlichen Bildungs- und Erziehungsinstitutionen teilnehmen können.

Ausgezeichnet werden schriftlich ausgearbeitete Unterrichtseinheiten, Projektbeschreibungen, Kursplanungen und Berichte von durchgeführten Lehr-/Lerneinheiten, in denen in Schule, Berufs- und Erwachsenenbildung, Gemeindeseminaren, kirchlichem Unterricht und anderen Bildungsveranstaltungen die Weltethos-Erklärung Gegenstand der Arbeit gewesen ist. Neben den verschiedenen Formen des Religionsunterrichts ist auch an fächerübergreifende Unternehmen, an den Philosophieunterricht in Gymnasien und Seminare, an verschiedene Formen von Lebenskunde-, Staatskunde- und Ethikunterricht, aber auch an mögliche Unterrichtsangebote des Geographieunterrichts gedacht.

Erbeten wird ein ausformuliertes didaktisches Konzept mit Zielangaben und Wegbeschreibungen und ein Bericht über die Durchführung.

Eine Jury von schweizerischen Fachleuten aus der Allgemeinen Pädagogik, der Religionspädagogik beider grossen Konfessionen, der philosophischen Ethik und der Grundschuldidaktik wird die fünf besten Arbeiten auswählen. Diese werden von der Stiftung Weltethos/Schweiz mit je Fr. 3000.– prämiert.

Für die Organisation des Wettbewerbs wurde die Stiftung Bildung und Entwicklung in Zürich beauftragt. Bestellen Sie unter der folgenden Adresse die Weltethos-Erklärung und die Rahmenrichtlinien für den Wettbewerb: *Stiftung Bildung und Entwicklung, Postfach 652, 8035 Zürich, Tel. 01/360 42 32, Fax 01/360 42 33*

Einsendeschluss: 1. September 1999

Erfolgreiches JugendSolarProjekt: Zehn Projekte realisiert – die Pfadi zieht mit

Erfolg für das JugendSolarProjekt von Greenpeace und dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente: Nach acht Monaten Laufzeit kann heute bereits das zehnte Solarprojekt eingeweiht werden – auf dem Roverzentrum Engelberg. Den Erfolg machten Jugendliche möglich: Sie sorgten mit Hilfe des JugendSolarProjekts dafür, dass Solaranlagen auf Schulen, Turnhallen und Jugendherbergen installiert wurden. Aufgrund der grossen Resonanz wird das Projekt nächstes Jahr ausgebaut – mit einer Jugend-Solarbörse.

Weitere Informationen: *Kuno Roth, Greenpeace Schweiz, Tel. 079/418 44 55*